

PAROV STELAR

Leave The Future Behind

Ausstellungseröffnung 18|06

Open Air Konzert 01|08

Donnerstag | 19:00

Kammerhofmuseum Gmunden

Samstag | 20:00

Toscanapark Gmunden

„Musik erzählt, wie sich etwas anfühlt. Malerei zeigt, was davon zurückbleibt.“

Parov Stelar

Eine Ausstellung der Salzammergut Festwochen Gmunden

Ausstellungsdauer: 19. Juni bis 16. August 2026

Ausstellungsort: K-Hof Kammerhofmuseum und Bürgerspalkirche Gmunden
Kammerhofgasse 8, 4810 Gmunden

Kuratorin: Jacinta Maria Mössenböck

Organisation: Gertraud Pöstlberger
Salzammergut Festwochen Gmunden

Werke: 38

Katalog: Erhältlich im Festwochen Ticketshop sowie im Kammerhofmuseum Gmunden
(ISBN 978-3-200-11273-5, EUR 30).

Kontakt: Salzammergut Festwochen Gmunden
Theatergasse 10 | 4810 Gmunden
T +43 (07612) 70630
karten@festwochen-gmunden.at
www.festwochen-gmunden.at

Presse Anita Bruckschlögl
T +43 (07612) 70630 | M +43 (0)699 10434709
presse10@festwochen-gmunden.at

PAROV STELAR

LEAVE THE FUTURE BEHIND

19.6.2026 bis 16.8.2026

Ausstellungseröffnung am 18. Juni 2026 im K-Hof Kammerhof Museum Gmunden

Mit „Leave The Future Behind“ präsentieren die SalzKammergut Festwochen Gmunden eine umfassende Ausstellung des bildnerischen Schaffens von Marcus Füreder alias Parov Stelar. Gezeigt wird ein Künstler, dessen Werk sich heute gleichermaßen in Musik und Malerei entfaltet. Parallel zu seinem aktuellen Albumprojekt „Artifact“ eröffnet die Ausstellung einen Einblick in jene künstlerische Arbeit, die sein Schaffen seit vielen Jahren begleitet. Die Eröffnungsrede hält Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Generaldirektor der Albertina em. und Direktor des Wiener Aktionismus Museums.

Gmunden, Juni 2026

Millionen Menschen kennen Parov Stelar als Musiker, Komponisten, Produzenten und Begründer des Electro Swing. Die Ausstellung „Leave The Future Behind“ richtet den Blick auf ein künstlerisches Schaffen, das Marcus Füreder bereits lange vor seiner internationalen Musikkarriere begleitet hat und bis heute prägt.

Für ihn existiert keine Trennung zwischen Musik und Malerei. Beide entstehen aus denselben Fragen, denselben Erinnerungen und denselben Emotionen. Was in einem Song hörbar wird, taucht oft Jahre später als Bild wieder auf. Was auf einer Leinwand beginnt, findet nicht selten seinen Weg zurück in die Musik.

„Ich bin nicht Musiker, der malt. Und ich bin nicht Maler, der Musik macht. Beides gehört für mich untrennbar zusammen.“

Diese Haltung prägt sein gesamtes Schaffen. Musik und Malerei sind für Marcus Füreder keine getrennten Disziplinen, sondern unterschiedliche Ausdrucksformen einer gemeinsamen künstlerischen Sprache.

Besonders sichtbar wird das in seinem aktuellen Projekt „Artifact“. Das Album markiert einen neuen Abschnitt in seiner Arbeit und beschäftigt sich mit Erinnerung, Zeit, Identität und der Frage, wie Erlebtes in uns weiterlebt. Inspiriert von persönlichen Erfahrungen, Träumen und der Vorstellung paralleler Wirklichkeiten entstand ein Werk, das weit über klassische Albumformate hinausgeht.

Viele dieser Gedanken spiegeln sich auch in den ausgestellten Arbeiten wider.

Die Bilder von Marcus Füreder bewegen sich zwischen Pop Art, Surrealismus und autobiografischer Reflexion. Erinnerungsfragmente treffen auf kulturelle Symbole, digitale Bildwelten auf analoge Malerei. Figuren erscheinen vertraut und fremd zugleich. Traum und Wirklichkeit überlagern sich. Vergangenheit und Gegenwart treten in einen Dialog.

Seine Werke erzählen keine linearen Geschichten. Sie eröffnen Räume für Assoziationen und persönliche Interpretationen. Immer wieder tauchen Motive auf, die an Kindheit, Verlust, Hoffnung, Sehnsucht oder innere Konflikte erinnern. Dabei entsteht eine Bildsprache, die gleichzeitig unmittelbar zugänglich und vielschichtig bleibt.

2026 erreichte Parov Stelar erneut ein Millionenpublikum durch seinen Auftritt als Haupt-Intervall-Act beim Eurovision Song Contest in Wien. Mit dem Titel „Black Lilies“ entstand eine Performance, die europaweit Aufmerksamkeit erzeugte und einmal mehr die internationale Strahlkraft seines Schaffens unter Beweis stellte.

Für die visuelle Konzeption arbeitete Marcus Füreder mit Florian Wieder zusammen. Wieder zählt seit vielen Jahren zu den renommiertesten Bühnen- und Produktionsdesignern der Welt. Seine Arbeiten prägten internationale Großereignisse wie den Super Bowl, die Emmy Awards, die MTV Video Music Awards und mehrere Eurovision Song Contests sowie Produktionen für einige der erfolgreichsten Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart, darunter Beyoncé, Jennifer Lopez, Katy Perry und BTS.

Die Zusammenarbeit markiert den Beginn eines gemeinsamen kreativen Weges, der in Zukunft weiter ausgebaut werden soll. Beide verbindet das Interesse an der Verbindung von Musik, visueller Gestaltung, Raum und Inszenierung.

Auch „Leave The Future Behind“ folgt diesem Gedanken.

Die Ausstellung zeigt einen Künstler, der sich nicht auf ein Medium beschränken lässt. Musik und Malerei stehen hier nicht nebeneinander. Sie ergänzen und beeinflussen einander. Sie erzählen dieselben Geschichten auf unterschiedliche Weise.

„Parov Stelar gehört zu jener seltenen Kategorie von Künstlern, deren Begabung sich nicht in einem einzigen Medium erschöpft“, schreibt Klaus Albrecht Schröder im Vorwort des Ausstellungskatalogs.

Mit „Leave The Future Behind“ richten die Salzammergut Festwochen Gmunden den Blick auf einen wesentlichen Teil von Marcus Füreders Schaffen. Die Ausstellung macht sichtbar, dass seine künstlerische Arbeit weit über die Musik hinausreicht und sich seit vielen Jahren in zwei gleichwertigen Welten entfaltet: im Klang und im Bild.

LEAVE THE FUTURE BEHIND

Parov Stelar

Ausstellungseröffnung:

Donnerstag, 18. Juni 2026 | 19:00 Uhr

Eröffnungsrede:

Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder

Ausstellungsdauer:

19. Juni bis 16. August 2026

Ort:

K-Hof Kammerhof Museum Gmunden

Öffnungszeiten und Museumseintritt:

Mittwoch bis Sonntag, 10:00–15:00 Uhr

Erwachsene € 10, Kinder & Jugendliche bis 19 Jahre € 3

Museumstickets können vorab oder direkt im Kammerhofmuseum Gmunden bezogen werden.

BEGLEITPROGRAMM: KUNST ERLEBEN

Einblicke in die Ausstellung sowie die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Werk von Parov Stelar auseinanderzusetzen, bieten Führungen im Rahmen der NOCTURNE Gmunden (25. Juni|18:00) sowie der beiden ArtWalks am 12. Juli und 13. August. Die ArtWalks entstehen in Zusammenarbeit mit der Galerie 422 Gmunden, dem Kammerhof Museum und der Kunstuniversität Linz und eröffnen besondere Einblicke in die vielfältige Kunstlandschaft der Traunseestadt. Auf dem Programm stehen unter anderem die Ausstellungen von Christian Eisenberger und Alfred Haberpointner in der Galerie 422, die Ausstellung *Leave The Future Behind* im Kammerhof Museum sowie die *BestOFF Sommerfrische* der Kunstuniversität Linz im Toscanapark. Anmeldung unter karten@festwochen-gmunden.at.

Die SalzKammerGut Festwochen Gmunden zählen seit rund 40 Jahren zu den bedeutendsten Kulturfestivals Österreichs und verbinden Musik, Theater, Literatur und Bildende Kunst zu einem Programm mit Strahlkraft weit über die Region hinaus. Von intimen Liederabenden und großen Orchesterkonzerten über literarische und theatrale Schwerpunkte zu Thomas Bernhard und Ingeborg Bachmann bis hin zu internationalen Ausstellungen laden sie dazu ein, Kunst und Kultur als Orte der Begegnung, des Nachdenkens und des gesellschaftlichen Dialogs zu erleben.

Pressebilder

Sie haben die Möglichkeit, Portraitfotos sowie folgende Bilder der Ausstellung „Leave The Future Behind“ auf www.festwochen-gmunden.at im Bereich Presse abzurufen. Rechtlicher Hinweis: Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung der Salzkammergut Festwochen Gmunden 2026 abgebildet werden.



Parov Stelar

Die Puppenspielerin, 2025

Öl auf Leinwand

195 x 145 cm

Marcus Füreder

© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



Parov Stelar

Der springende Punkt IV, 2025

Öl auf Karton

135 x 100 cm

Marcus Füreder

© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



Parov Stelar
Dirty Words, 2025
Öl auf Karton
120 x 90 cm
Marcus Füreder
© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



Parov Stelar
Pandoras Box, 2025
Öl auf Leinwand
200 x 140 cm
Marcus Füreder
© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



Parov Stelar

The Missing Link, 2023

Öl auf Leinwand

166 x 140 cm

Marcus Füreder

© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



Parov Stelar

Der springende Punkt, 2025

Öl auf Karton

137,5 x 98,5 cm

Privatbesitz

© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



Parov Stelar

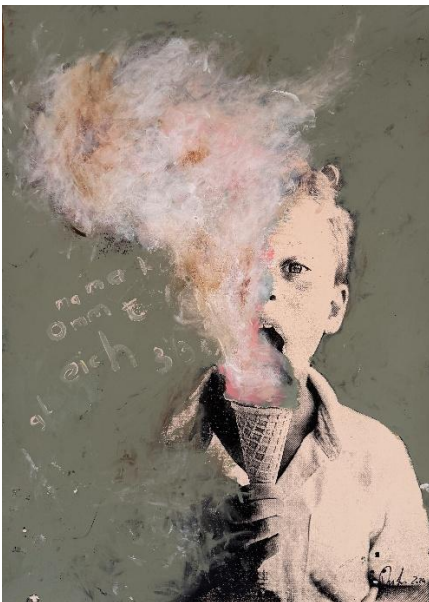
The Search, 2023

Öl auf Papier

128 x 95,5 cm

Marcus Füreder

© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



Parov Stelar

Mama kommt gleich 3/3, 2024

Siebdruck, Öl auf Karton

70 x 50 cm

Marcus Füreder

© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



Parov Stelar

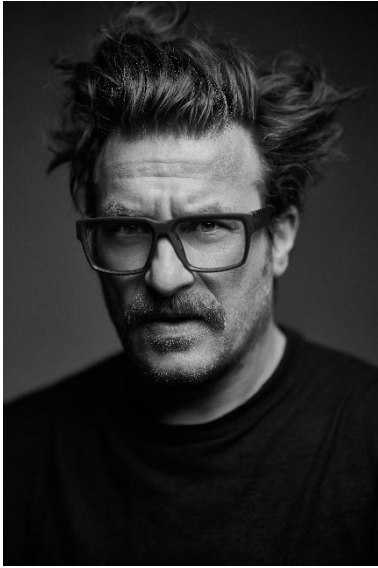
Leicht verkühlt, 2023

Siebdruck, Öl auf Karton

57 x 40 cm

Marcus Füreder

© 2026 Marcus Füreder. Alle Rechte vorbehalten



BIOGRAFIE

Parov Stelar | Marcus Füreder

Marcus Füreder, weltweit bekannt als Parov Stelar, wurde 1974 in Linz geboren. Er zählt zu den international erfolgreichsten österreichischen Künstlern seiner Generation und arbeitet an der Schnittstelle von Musik, Bildender Kunst, Design und visueller Kultur.

Nach einer künstlerischen Ausbildung in Linz und Berlin entwickelte Füreder früh ein Interesse an unterschiedlichen Ausdrucksformen. Noch bevor er unter dem Namen Parov Stelar internationale Bekanntheit erlangte, veröffentlichte er erste Musik unter seinem bürgerlichen Namen sowie unter dem Pseudonym Plasma. 2003 gründete er sein eigenes Label *Etage Noir Recordings* und veröffentlichte ab diesem Zeitpunkt unter dem Künstlernamen Parov Stelar.

Mit der Verbindung von elektronischer Musik, Jazz, Swing, Soul und Blues prägte Parov Stelar maßgeblich den Sound des Electro Swing und machte ihn international bekannt. Seine Musik verbindet moderne Beats mit historischen Klangfragmenten und einer unverwechselbaren Atmosphäre zwischen Eleganz, Melancholie und Energie. Bereits mit frühen Veröffentlichungen wie der EP *KissKiss* und dem Album *Rough Cuts* gelang ihm der internationale Durchbruch in der Club- und Festivalszene. Spätere Titel wie *Catgroove*, *Booty Swing*, *The Mojo Radio Gang* oder *All Night* machten Parov Stelar einem weltweiten Publikum bekannt.

Seit 2005 tritt Parov Stelar auch mit Live-Band auf. Es folgten internationale Tourneen, große Festivalauftritte und Konzerte in Europa, Nordamerika und darüber hinaus. Seine Musik wurde vielfach in Film, Fernsehen, Serien, Dokumentationen und internationalen Werbekampagnen eingesetzt. Im Laufe seiner Karriere wurde Parov Stelar mehrfach mit dem Amadeus Austrian Music Award ausgezeichnet und gilt heute als eine der prägenden österreichischen Künstlerpersönlichkeiten im Bereich elektronischer Musik.

Neben der Musik begleitet Marcus Füreder seit vielen Jahren die Bildende Kunst. Der gebürtige Oberösterreicher studierte Malerei und Grafik in Linz und Berlin. In seinen bildnerischen Arbeiten verbindet er digitale Entwürfe, Siebdruck, Malerei, Typografie und Fragmente aus Erinnerung, Popkultur und persönlicher Erfahrung. Wie in seiner Musik spielen auch in seinen Bildern Sampling, Überlagerung, Montage und rhythmische Schichtung eine wesentliche Rolle.

2021 gab Parov Stelar im Francisco Carolinum Linz erstmals einen umfassenden Einblick in sein Schaffen als bildender Künstler. Gezeigt wurden großformatige, autobiografisch geprägte Arbeiten, in denen sich persönliche Erinnerungen, Ängste und innere Zustände mit einer kraftvollen Bildsprache verbinden. Es folgten weitere Präsentationen, unter anderem in der Galerie Schloss Parz, wo seine Arbeiten seit 2022 gezeigt werden, sowie Ausstellungen und Präsentationen in Linz, Salzburg und Wien.

Die Malerei ist für Marcus Füreder kein Nebenprojekt, sondern ein eigenständiger künstlerischer Sprachraum. Während seine Musik sich in der Zeit entfaltet, stellt das Bild für ihn eine unmittelbare Begegnung dar. In seinem Buch *Trip – Eine Reise in die Unterwelt der Musik* beschreibt er Malerei als „Sprechen mit Farben und Schweigen mit Strichen“. Seine Werke entstehen aus intuitiven Prozessen, aus digital vorbereiteten Bildideen und malerischen Eingriffen, die sich im Arbeiten verändern, verdichten und verselbständigen.

Unter dem Namen Parov Stelar entsteht so ein vielschichtiger künstlerischer Kosmos zwischen Klang und Bild, Bühne und Atelier, Bewegung und Stille. Musik und Malerei stehen dabei nicht nebeneinander, sondern erscheinen als unterschiedliche Ausdrucksformen einer künstlerischen Suche, die sich immer wieder neu formt.

2026 zeigen die Salzammergut Festwochen Gmunden im K-Hof Kammerhof Museum mit *Leave The Future Behind* eine umfassende Ausstellung, die den Blick auf das bildnerische Schaffen von Parov Stelar richtet. Zwischen Pop-Art, Surrealismus, Erinnerung und psychologischer Verdichtung eröffnen die Arbeiten Bildräume, in denen sich persönliche und kollektive Erfahrungen überlagern.

Zugleich kehrt Parov Stelar am 1. August 2026 für ein großes Open-Air-Konzert in den Toscanapark Gmunden zurück. Ausstellung und Konzert machen dabei auf besondere Weise jene Verbindung von Bild und Klang sichtbar, die sein künstlerisches Schaffen seit vielen Jahren prägt und die unterschiedlichen Ausdrucksformen seines Werkes in einen gemeinsamen Dialog treten lässt.